

Inhalt

Henning Eichberg

Thing-, Fest- und Weihespiele in Nationalsozialismus, Arbeiterkultur
und Olympismus.

Zur Geschichte des politischen Verhaltens in der Epoche des Faschismus 19

I.	Thingspiel und Nationalsozialismus	21
1.1.	Spontaneität und Manipulation in der Thingspielbewegung	21
1.2.	Organisation und Thingstättenbau	28
1.3.	Nationalsozialistische Thingspieltheorie	30
1.4.	Das Ende der Thingspielbewegung	35
II.	Das Thingspiel als Struktur	41
2.1.	Die drei bedeutendsten Thingspiele	41
2.1.1.	Deutsche Passion 1933	41
2.1.2.	Neurode	44
2.1.3.	Das Frankfurter Würfelspiel	47
2.2.	Zum Stand der Forschung und Fragestellung	52
2.3.	Konfigurationsmerkmale des Thingspiels	54
2.3.1.	Gesamtkunstwerk	55
2.3.2.	Der neue Raum	56
2.3.3.	Zuschauer und Darsteller	57
2.3.4.	Rhythmus und „Bewegung“	59
2.3.5.	Massenhaftigkeit	60
2.3.6.	Abstraktheit und Typisierung	61
2.3.7.	Tribunalcharakter und Antagonismus	62
2.3.8.	Dialektik von Führer und Volk	64
2.4.	Konfigurationsvergleich mit dem wilhelminischen Festspiel	67
III.	Fest- und Weihespiele in der Arbeiterkulturbewegung	71
3.1.	Jugend-Laienspiele	71
3.2.	Die Leipziger Massenspiele	73
3.3.	KPD - Sprechchorwerke	79
3.4.	Massenspiele im Arbeitersport	86
3.5.	Die Fremdheit des linken Festspiels nach 1945	95
IV.	Politische Verhaltensformen in der Zwischenkriegszeit	103
4.1.	Der neue Versammlungsstil	104
4.2.	Die Krise der „eindimensionalen“ Perspektive	107
4.3.	Wechselrede von Führer und Massen	108
4.4.	Marsch und Marschgesang	110
4.5.	Massenhaftigkeit	111
4.6.	Uniform, Fahne, Symbol und Gruß	112

4.7.	Parteienantagonismus	119
4.8.	Führer und Gefolgschaft	121
4.9.	„Disziplin“, „Bewegung“ und paramilitärische Formen	123
4.10.	Parareligiöses, paramilitärisches oder ästhetisches Verhalten?	131
V.	Weihespiele und olympisches Zeremoniell	143
5.1.	„Olympische Jugend“ 1936	143
5.2.	Das olympische Zeremoniell 1912 – 1936	146
5.3.	Leistungsverhalten im Umbruch	150
VI.	Industriegesellschaft, Massenspiel, politische Bewegung	155
6.1.	Leistung, Entfremdung und „Gemeinschaft“	155
6.2.	Theaterreform und Theaterkrise	157
6.3.	Die Krise des liberalen Systems	159

Günther Rühle:

	Die Thingspielbewegung	181
1.	Der euphorische Aufbruch	181
2.	Das Frankfurter Würfelspiel als Modellstück	189
3.	Der Autor Eberhard Wolfgang Möller	198

Michael Dultz:

	Der Aufbau der nationalsozialistischen Thingspielorganisation 1933/34	203
1.	Eine Tagung deutscher Dramatiker und Naturbühnenleiter in Weissenburg/Bayern und die Gründung des „Reichsbundes der deutschen Freilicht- und Volksschauspiele“ im Juli 1933, seine Satzungen und Mitglieder	203
2.	Einführung des Begriffs „Thing“ durch den Kölner Theaterprofessor Dr. Carl Niessen und die Gründung der ersten „Spielgemeinschaften für nationale Festgestaltung“ im Jahre 1933	213
3.	Tagung der „Akademischen Arbeitsgemeinschaft für Architekten“ im August 1933 in Köln und die erste (und einzige) Versammlung sämtlicher Organe des „Reichsbundes der deutschen Freilicht- und Volksschauspiele“ im Januar 1934 in Berlin	219

Glen W. Gadberry:

	Eberhard Wolfgang Möller's Thingspiel „Das Frankfurter Würfelspiel“	235
	Literaturverzeichnis	252
	Namenregister	265
	Ortsregister	269